

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 **M 10** s., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 **M 30** s.; auswärts 1 **M 45** s. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 88.

Dienstag, 30. Juli 1895.

31. Jahrgang

Württemberg.

Seine Majestät der König hat den Justiz-Referendar 1. Kl. Dr. Schwabe, Amtsanwalt und Hilfsrichter in Neuenbürg, zum Amtsrichter in Wangen ernannt.

Stuttgart, 26. Juli. Sicherem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König in Sachen des wegen Mords zum Tode verurteilten Martin Mauth von Leidringen von dem ihm zustehenden Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Eine Bestätigung eines Todesurteils ist nach der Reichsstrafprozessordnung Art. 435 nicht nötig. Mauth wurde, wie bekannt vom Schwurgericht Stuttgart am 25. Juni d. J. wegen Mords, begangen auf dem Kochenhof an seinem Mitknecht Joh. Haas von Schlechtbach, zum Tode und 10jähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Stuttgart, 27. Juli. Unter Anwesenheit von ca. 50—60 mit Karten versehenen Herren, welche alle in schwarzer Kleidung bezw. Uniformen erschienen waren, fand heute früh 6 Uhr im Hofe des Präbiterien-Hauses die Hinrichtung des Raubmörders Martin Mauth von Leidringen D.-U. Sulz statt. Der Delinquent schien kurz vorher geweint zu haben, hörte aber die nochmalige Verlesung des Todesurteils und der Rgl. Entschliekung, wonach Se. Maj. von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch machen will, durchaus gefaßt und mit leichtem Augenzwinkern an. Die Zeremonie des Stabzerbrechens fand nicht statt, der Delinquent ließ sich auch ruhig auf das Brett schnallen; nach wenigen Minuten lag sein Haupt in dem mit Sägspänen gefüllten Korbe. Pfarrer Flath sprach ein Gebet und damit war die erste Stunde zu Ende.

Der Leichnam des hingerichteten M. Mauth verbleibt bis heute Abend 6 Uhr im Sezirraum des Zuchthauses, woselbst Stadtdirektionsarzt Dr. Köstlin die Sektion des Kopfes vornehmen wird. Wird bis dahin die Leiche seitens der Angehörigen nicht reklamirt, so wird dieselbe der R. Stadtdirektion zu weiterer Anordnung zur Verfügung gestellt.

Cannstatt, 24. Juli. An den Kammerzen der Weingärtner Wilhelm Klein und Heinrich Zandler in Wangen bei Cannstatt sind gefärbte Klever zu sehen. Im vergangenen Jahre wurden die ersten gefärbten Trauben am 26. Juli und im Jahre 1893 schon am 10. Juli bemerkt.

Calw, 25. Juli. Durch die Ernennung des Landgerichtsrats Freiherrn v.

Gültlingen in Stuttgart zum Landgerichtsdirektor sehen wir uns (nach Art. 21 des Reichsverfassungsgesetzes) wieder vor eine Reichstagswahl gestellt. Der genannte Artikel lautet:

„Wenn ein Mitglied des Reichstages ein besoldetes Reichsamt oder in einem Bundesstaat ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Reichs- oder Staatsdienste in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme in dem Reichstag und kann seine Stelle in demselben nur durch neue Wahl wieder erlangen.“

Teinach, 26. Juli. Das gestern hier gehaltene Jakobifest zeigte leider auch die allenthalben zu beobachtende Thatsache, daß die Ursprünglichkeit von Volkssitte und Volkstracht in moderner Verflachung rasch dahinschwinden und daß letztere schon lediglich dem Gebiete des Kulturhistorikers angehören. Es fehlte selbst und zwar zum erstenmal das bisher so viel Belustigung bietende Esel Wettrennen, weil die Verbesserung der Bergstraßen, sowie die schwierige Nachzucht der Esel und Maulesel unsere Müller veranlaßte, ihre Frucht- und Mehltransporte nunmehr mit Pferden und Wagen zu besorgen. — Der Eintritt der Ferien hat sich durch Zunahme des Badbesuches freundlich zu erkennen gegeben.

Tübingen, 26. Juli. Die Harmonie, welche auf dem Viederfest in Viberach einen Preis errang, wurde bei ihrer Rückkehr nach Tübingen am hiesigen Bahnhof festlich empfangen. Dem eifrigen Dirigenten des Vereins, Musikdirektor Schmid, wurde von Frauen und Jungfrauen ein Lorbeerkranz gewidmet. Die allgemeine Freude, die über die Auszeichnung des Vereins herrscht, zeigt, daß man den hiesigen Vereinen, die den Gesang mit so großem Erfolg pflegen und uns so oft mit ihren Liedern erfreuen, Dank entgegen bringt.

Freudenstadt, 25. Juli. In Baiersbronn ist die bei der Krone erst vor 2 Jahren mit großem Kostenaufwand umgebaute alte Sägmühle mit sämtlichem Mobiliar, trotz rascher Hilfe seitens der Baiersbronner Feuerwehr, total abgebrannt. Der an Gebäude und Mobiliar entstandene Schaden ist sehr groß. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt, jedoch ist bereits Branduntersuchung eingeleitet.

Rottweil, 25. Juli. Im sog. „Hölzle“ auf Markung Rühligen wurde ein schon ziemlich stark in Verwesung übergegangener Leichnam eines unbekanntes Mannes der sich erhängt hatte, gefunden.

Geislingen, 26. Juli. Diesen Morgen wurde ein aus Söflingen gebürtiger, lediger, etwa 25 J. alter Eisenbahnarbeiter, der vor Beginn der Arbeit auf dem Geleise bei Urspring sich herumtrieb, von dem um 5 Uhr hier abgehenden Zug überfahren.

Delbronn, (D.-U. Maulbronn), 25. Juli. Gestern war ein Beamter der Staatsanwaltschaft Heilbronn zu einer Untersuchung hier. Der 65 Jahre alte ledige Schneider Adam Lohrer, aus Detisheim gebürtig, schon seit längeren Jahren hier ansässig, in letzter Zeit im Armenhause untergebracht, wurde verhaftet wegen Sittlichkeitsverbrechen begangen an einem circa 10jährigen Schülermädchen.

Rundschau.

Baden-Baden, 26. Juli. Heute Nachmittag wurden von der Gendarmerie fünf Handwerksburschen verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingeliefert, die im Verein ca. 50 junge tragbare Bäume an der Landstraße von Singheim bis Dos teils abschnitten und teils umrissen und entwurzelt. Bei der Festnahme stellte sich heraus, daß die Verhafteten außer den ausgeführten nächtlichen Rohheiten in den passirten Ortschaften Nachts auch verschiedene Diebstähle ausführten.

Die neue Eisenbahn Baden-Baden-Iffezheim ist soweit fertig gestellt, daß am Sonntag die Abnahme der Erdarbeiten stattfinden konnte und nunmehr mit dem Legen der Schienen begonnen wird. Die Bahn wird bestimmt bis zum diesjährigen Meeking eröffnet werden und dürfte viel dazu beitragen, der Iffezheimer Rennbahn durch einen jetzt erst möglich werdenden Massenbesuch neue Anziehungskraft zu verleihen.

Mannheim, 25. Juli. Ueber den in voriger Woche hier und in Heidelberg abgehaltenen Philatelistentag wird berichtet: Die Kauflust war an den Abenden eine außergewöhnlich starke; große Nachfrage herrschte nach Karitäten, namentlich englischen Kolonial- und ungebrauchten alt-deutschen Staatenmarken. Man taxirte den Wert der Marken, welche Händler mitgebracht, auf mindestens 2000 000 Mk. der Umsatz wurde auf 250 000 Mk. geschätzt. Briefmarkenhändler Hr. Albert-Newyork verkaufte ein Blockstück ungebrauchter Doppel-Genf nach London für

10 000 Mk. Hervorragend schöne Objekte hatten in englischen Kolonial-, alten Europäer und Vereinigten Staaten-Marken die Hrn. Eduard M. Ruben-Kopenhagen, Gebr. Senf-Leipzig, in altdeutschen Staaten- und Helgolandmarken, sowohl gebraucht als ungebraucht, Ed. Wölfler-Frankfurt a. M.

Essen a. d. Ruhr, 26. Juli, wird gemeldet: Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in den Dampfkessel der Zeche Gustav. Der Kessel explodirte, ein Mann wurde schwer, mehrere leicht verletzt.

Essen, 26. Juli. Von 1/2 — 3/4 3 Uhr ging hier ein furchtbares Hagelwetter, verbunden mit Donner und Blitz nieder. Es fielen Hagelkörner, die Haselnüssen an Größe gleichkamen. Unzählige Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Telephonbräute wurden zum Theil von den Hagelkörnern niedergeschlagen. Auf das Hagelwetter folgte ein wolkenbruchartiger Regen, der bis 3 1/2 Uhr dauerte. Der durch das Unwetter angerichtete Schaden ist bedeutend.

Berlin, 26. Juli. Aus London wird dem Berliner Tagbl. gemeldet: Die Stralsunder Brigg Adolf, die sich auf der Reise von Stettin nach Sunderland befand, ist mit Mann und Maus untergegangen. — Dem Berliner Lokalanz. meldet man aus Saint Nazaire (an der Mündung der Loire): Das von Stapel gelassene Panzerschiff Massena, eines der größten Schlachtschiffe Frankreichs, ist sofort nach dem Stapellauf gescheitert; es stößt mit dem Hinterteil auf einem Felsen fest.

Aus Reich enbach in Schl., 26. dies, wird gemeldet: Die neuerbaute Spinnerei Rosenberger in Reich enbach steht in Flammen. An 600 Arbeiter wurden anscheinend gerettet, doch sind mehrere verletzt worden.

Straßburg i. E. Das Haus de Dietrich u. Cie. zu Niederbronn gehört wohl zu den ältesten des Reichslandes; es wurde schon im Jahre 1685 gegründet. Auch was die Ausdehnung seiner industriellen Anlagen betrifft, steht es mit obenan. Zur Zeit sind rund 3000 Arbeiter in den verschiedenen Gießereien, Fabriken und Werkstätten der Firma beschäftigt, deren Thätigkeit eine große Anzahl der in das Gebiet der Eisenindustrie gehörenden Zweige umfaßt. Da ist zuerst die Waggonfabrik und Maschinenwerkstätte zu Reichshofen. Dieselbe stellt Eisenbahnwagen aller Arten her, Personenwagen und Güterwagen. Eine Spezialität bilden Wagen zum Biertransport und Cisternenwagen. Weiter werden alle Bestandteile für Eisenbahnwagen und für Lokomotiven fabriziert, außerdem eiserne Brücken, Dachkonstruktion, Reservoirs, kurzum alle denkbaren Schmiedestücke. In Mutterhausen befindet sich ein Eisen- und Stahlwerk, das Bandagen und Achsen in Schweiß-eisen, Flußeisen und Flußstahl für Wagen-, Tender- und Lokomotivräder und eine Menge anderer Gegenstände aus geschmiedetem und gewalztem Röhrenstahl und Martinsstahl erzeugt. Außerordentlich zahlreich und wohl alle überhaupt in dieses Fach fallenden Erzeugnisse umfassend, sind die Gegenstände, welche in den der Firma gehörenden Eisengießereien in Niederbronn, Merzweiler und Zinsweiler fabriziert werden. Mit der Gießerei in Zinsweiler ist ein Emailierwerk verbunden. Neben diesen verschiedenen Etablissements, die sich mit der Verarbeitung des Eisens befassen, betreiben de Dietrich und Cie. endlich noch ein großartiges

Dampfjägewerk und eine Imprägnieranstalt zu Reichshofen. Ein annäherndes Bild der großen Anzahl der Fabrikate der Firma giebt ihre Ausstellung in der hinteren Querhalle des Hauptgebäudes der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung. Auf einem Raum von 450 Quadratmeter sind Muster aller Arten zur Ansicht geboten. Neben der vorzüglichen Ausführung und der ungemessenen Reichhaltigkeit fällt das umfassende Assortiment der einzelnen Sorten auf. Es sind beispielsweise Hunderte von eisernen Defen ausgestellt, von jeder Sorte mindestens immer gleich ein Duzend, von den kleinsten bis zu den größten. Ebenso verhält es sich mit dem Email-Küchenge-schirr und vielen anderen Gegenständen, deren Aufzählung sich ihrer Manigfaltigkeit wegen von selbst verbietet. In der Sonder-Ausstellung des Rothen Kreuzes sind außerdem von der Firma zwei Eisenbahnwagen, ein Personen- und ein Güterwagen, zum Verwundetentransport eingerichtet, ausgestellt. Nicht unerwähnt soll endlich bleiben, daß die Firma ihren sämtlichen Arbeitern Gelegenheit bietet, die Ausstellung zu sehen. Am letzten Samstag brachte bereits der dritte Sonderzug eine Abteilung von rund 500 Mann, die in geordneten Reihen, jeder mit einer blaugelben Binde um den rechten Arm, durch die Stadt zur Ausstellung marschierten und tagsüber dort verblieben, wo sie auch auf Kosten der Prinzipale verpflegt wurden, die überhaupt sämtliche Auslagen dieser Besuche tragen.

Bochum, 26. Juli. Das Grubenunglück auf Zeche Prinz von Preußen entstand durch eine Kohlenstaubexplosion. Bis gestern Abend 11 Uhr waren 20 Tote gefordert; 10 bis 12 befanden sich noch in der Grube; 9 Personen sind verwundet worden. Die vierte Sohle des Unglücksflözes ist eingestürzt.

Ungarn. In Maghaszo fand am 24. ds. die Richterwahl statt. Die Bauern stürmten das Gemeindehaus. Dabei wurden vier erschossen, zwanzig verwundet und 30 verhaftet.

Saint Brienc (Bretagne), 27. Juli. Ein Eisenbahnzug mit Pilgern, welche von der Wallfahrt nach St. Anne bei Auray zurückkehrten, ist in der Nähe von Saint-Brienc entgleist. Ueber den Unglücksfall werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Zug 148, welcher von St. Anne bei Auray kam, enthielt 24 mit Pilgern beladene Waggons und wurde von 2 Lokomotiven gezogen. Der Zug hatte den Bahnhof Quintin verlassen und befand sich 3 Kilometer vom Bahnhofe Plaintel, als die erste Lokomotive entgleiste und den übrigen Zug mit sich riß, ehe noch die Maschinisten Zeit hatten, Kontredampf zu geben und zu bremsen. Die meisten Waggons stürzten über einander und wurden vollständig zertrümmert, zwei wie die Röhren eines Fernrohrs in einander geschoben. Aus den Trümmern drang schreckliches Geschrei hervor. Eine Anzahl Reisende sprang wie wahnsinnig aus den unverfehrt gebliebenen Wagen und floh querselbein. Als der erste Schrecken vorüber war, machte man sich an die Rettung. Zwölf Leichen lagen unter den Trümmern, darunter die der beiden Lokomotivführer und der beiden Heizer. Gegen 50 Personen sind verwundet, von deren etwa 20 schwer Verwundete ins Hospital gebracht wurden. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht ermittelt. Vermutlich gab das durch den Regen auf-

geweichte Erdreich unter dem Gewicht der Maschinen nach.

Paris, 26. Juli. Gestern Abend fand auf dem Bahnhof zu Nantes ein furchtbarer Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen statt. Beide Lokomotiven und mehrere Wagen wurden in Trümmer zersplittert. Ein Zugführer, ein Heizer und mehrere Bremser sind getödtet, eine Anzahl Passagiere verletzt worden.

— In Belgien sind in mehreren anderen Orten Bulgariens große Kundgebungen gegen Fürst Ferdinand und das Ministerium stattfanden. Man spricht sogar von revolutionären Bewegungen. Amtliche Bestätigung fehlt bisher.

Rom. Königin Margherita von Italien hat bei Gressoney ein großes Grundstück angekauft, um sich daselbst eine Villa zu erbauen. Wie verlautet, will die Königin ihren diesjährigen Aufenthalt daselbst benutzen, um neben größeren Hochlandstouren auch die deutschen Volkslieder Gressoneys und der übrigen deutschen Sprachinseln Italiens zu sammeln.

Genua, 25. Juli. Von den bei der letzten Schiffskatastrophe Umgekommenen sind bis jetzt nur 7 Leichen aufgefunden worden. Die übrigen dürften wohl nicht gefunden werden, einerseits wegen der großen Tiefe des Meeres, andererseits weil die meisten Personen in den Kabinen umgekommen sind.

Madrid, 25. Juli. Dem „Temps“ wird von hier berichtet: Marschall Martinez Campos meldet von Cuba der spanischen Regierung, er habe Bayamo am 22. Juli verlassen und sich nach Begueta begeben. Er berichtet ferner, die Aufständischen hätten ihm bei Peralejo ein Treffen geliefert; seine Truppe sei dabei eingeschlossen und von allen Seiten ins Feuer genommen worden. Er habe 25 Tote und 94 Verwundete eingebüßt, während der Verlust der Aufständischen an Toten sich auf 300 belief. Der Marschall wurde von General Boldez, der mit 1400 Mann herbeieilte, von dem Druck der Uebermacht befreit.

— In Madrid herrscht große Freude daß es dem Marschall Martinez Campos gelungen, sich aus der Umklammerung durch die kubanischen Insurgenten bei Bayamo siegreich zu befreien. Der Kriegsminister hat deshalb dem Marschall Martinez Campos telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen zu dem Siege über die Aufständischen zwischen Bayamo und Manzallino. — Heute werden, wie den Central news telegraphirt wird, Details über die Schlacht bei Bayamo bekannt. Siebentausend Insurgenten unter General Macco lagen im Hinterhalt, um Marschall Campos anzugreifen, nur eine zufällige Aenderung der Marschroute verhinderte dessen vollständige Umzingelung. Der Kampf wurde mit größter Erbitterung geführt, war aber entschieden, nachdem Campos dem Angriff des ersten feindlichen Detachements in Stärke von 3000 Mann erfolgreich Stand gehalten hatte. Die Kavallerie tödtete ihre Pferde und Maultiere und benutzte die Tierleichen als Brustwehren. Von den Rebellen wurden 400 Mann getödtet, unter ihnen die Generale Nubi und Machabi.

Philadelphia, 25. Juli. Der amerikanische Schooner Carrie Lane meldet hierher, daß am 24. d. Mts. in der Höhe von Kap Antonios auf Cuba ein spanisches Kanonenboot auf ihn feuerte und ihn durchsuchte.

Shanghai, 25. Juli. Die japanische Regierung verlangt von China eine Erhöhung der Kriegsschadigung im Betrag

von 7500000 Taels als Ausgleich für die Rückgabe von Liao-tong.

Japan. Nach amtlichen Ausweisen haben die Japaner im letzten Kriege 71000 Mann Truppen im Felde stehen gehabt. Die Zahl der Toten und Verwundeten war eine unglaublich geringe, nämlich 965. Rechnet man die Flotte hinzu, so sind es etwas mehr als tausend. An Krankheiten starben 3148, die Hälfte davon an der Cholera. Bei der chinesischen Armee giebt es noch keine Statistik.

Aus Palermo wird berichtet: Der Omnibus, der den Verkehr zwischen Palermo und dem Städtchen Villagrazia vermittelt, wurde von zwei maskirten Räubern zum Halten gebracht. Der Omnibus war von 22 Personen besetzt, unter denen sich auch zwei Zollwächter befanden. Einer von diesen, Raffaele di Cesare, feuerte sein Gewehr auf die Räuber ab, fehlte jedoch. Die Briganten zielten besser und streckten den Unglücklichen tot nieder. Dann zwangen sie die Insassen des Omnibus, Einen nach dem Andern, auszustiegen, sich mit dem Gesicht

zur Erde zu werfen und sich ausplündern zu lassen. Hierauf entfernten sie sich und wurden nicht mehr gesehen.

Vermischtes.

Ob er wohl kommen wird? Die "Times", die bekannte große Londoner Tageszeitung, bringt folgendes amüsante Inserat: Jenem Herrn, der mir im Jahre 1864 seine Liebe gestand und den ich damals abwies, teile ich mit, daß, da jetzt alle meine Verwandten todt sind, ich bereit wäre, seiner eventuellen erneuerten Werbung Gehör zu schenken. E. D. G. Es wäre interessant zu erfahren, ob dieses merkwürdige Inserat die gewünschte Wirkung haben wird. Ob der treuen Seele E. D. G. niemals der Gedanke gekommen ist, daß man sich in einunddreißig Jahren selbst über den schwersten Korb getröstet haben kann.

— Ein Wahnsinniger, der an Ruhwut leidet, treibt zur Zeit in Newyork sein Unwesen. Der nach der Schilderung seiner Opfer ungefähr 50 Jahre alte Mann lauert in Dämmerstunden jungen Mädchen und Frauen auf und nähert sich ihnen un-

auffällig, als ob er sich eine Auskunft von ihnen erbitten wollte. Kaum steht er aber vor ihnen, so schlingt er seine Arme um die meist Ahnungslosen, drückt sie so heftig an sich, daß es ihnen unmöglich ist, nur einen Laut auszustößen und läßt sie so lange, bis das Opfer meist bewußtlos ist. Er läßt sie hierauf ganz einfach und ohne ihnen weiter ein Leid anzuthun, liegen. Vergeblich fahndet die Polizei bis jetzt nach dem unheimlichen Menschen. Die Zahl der bis jetzt von ihm angefallenen Opfer beläuft sich schon auf Hunderte. In der Dämmerung will man aber jetzt in den westlichen Teilen Newyorks auffallend viele junge Damen älteren Jahrgangs promeniren sehen.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.
R. u. Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge.)

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Wegen Correction der Einmündung der Dachsbausteige in die Grünhüttersteige ist der untere Teil dieser beiden Steigen von jetzt ab bis 15. Sept. d. J. gesperrt.

Prima

Schweineschmalz

à Pfund 80 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 75 Pfg.

Carl Schmelter,
Hauptstraße 73.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Rgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

W. Zug,

Bau- und Möbel-Schreinerei
PFORZHEIM Weichstr. 22.

Billige Geschäfts-Bücher

sind in frischer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Jahweise und von 1 Liter ab.

Danksagung.

Mein Töchterchen, ein und ein halb Jahr alt, hatte das Leiden, seit mehreren Monaten gar keine Nahrung bei sich halten zu können, entweder die Nahrungsmittel, Milch, Zwiebacke, gingen gleich durch den Stuhlgang wieder ab, oder kamen durch Erbrechen wieder zurück. Ich habe mehrere ärztliche Hülfe gebraucht aber ohne Erfolg, bis mich ein gewisser Herr, der auch von einem schweren Leiden befreit worden war, an Hrn. Dr. med. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königstraße 6, rief. Nachdem ich meinem Kinde einige Mal von den homöopathischen Mitteln gegeben hatte, stellte sich gleich Besserung ein. Mein Kind ist jetzt außerordentlich gesund und munter. Ich halte es daher für meine Pflicht, dem Hrn. Doctor meinen besten Dank auszusprechen und kann Eltern, die ähnlich leidende Kinder haben, die Hülfe dieses Herrn auf's Wärmste empfehlen.

Langendreer i. W. (Bahnhof.)

Martin Rosmalsh,

Maschinenwärter, Haus Nr. 134^{2/5}



Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Teinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Pforzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Lichtenthal, Mühlhagen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82 drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Gelenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Bei Verwendung von

AUER'S GAS-GLÜHLICHT

sinkt die

GAS-RECHNUNG auf die HÄLFTE

gleichzeitig steigt der

LICHT-EFFEKT auf das DREI-
FACHE.

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in Wildbad nur von:

30)30

CARL GÜTHLER.

Redaction, Druck und Verlag von Chr. Bildbreit Wildbad.

Lege - Hühner

diesjährige Frühbrut, gef. Italiener, bis 180 Eier legend, beste Herbst- und Winterleger. 1 Hahn und 5 Hühner Mk. 6,25 oder 1 Hahn und 6 Hühner Mk. 7,25 speisenfrei nach jeder Poststation. Garantie für lebende Ankunft.

Ia. Honig, garantiert naturecht
Mk. 5,75 sendet 10 Pfg. franko

Ando Schöller, Geflügel- und Bienenzucht, Uj. Szt. Anna, Ungarn.

Bithermusik.

Cataloge mit ca. 3000 Nummern gratis und franko durch

Robert Wächtler, Hamburg.

Die Agl. Hofsärbererei und chem. Wäscherei von R. Geiger, Stuttgart sucht für hier Annahme-Stelle

bei hoher Provision.

Empfehle mein großes Lager in

Filz- u. Seiden-Gütern
sowie

Reise-Küchen

Carl Romelsch.



Cigarren

Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfehlen

D. Treiber, König-Karlstr.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echt sinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen! Pecher & Co. in Herford in Westf.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.
Montag den 29. Juli 1895.

Seimat

Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.
Dienstag den 30. Juli 1895.
Drittes Gastspiel des Hrn. Carl Reissner vom Stadttheater in Hamburg.

Reif-Reissingen

Schwank mit Gesang in 5 Akten von G. v. Moser.